

Mittwoch, 23. Oktober 1996 15:36:04 Uhr
Message

From: vergessen
Subject: Re(2): systematisierung!?
To: Marc Ries
Cc: Anna Steininger
Max Kossatz
Gabi Gerbasits
Kathy Rae Huffman
Gebhard Sengmüller
Gransyn
Kurt Hentschlaeger
vraeaeth.oehner@blackbox.or.at, Internet
schaschl@t0.or.at, Internet
tbrandstetter@t0.or.at, Internet
a.broeck@v2.nl, Internet
matthias@t0.or.at, Internet
dalo@iper.net, Internet
geertjan@mediamatic.nl, Internet

>die systematisierung, die ich an sich eine gute Idee finde, ist mir etwas zu fragmentarisch bzw. >stichwortartig ausgefallen, manches ist nicht einzuordnen wie "Subjektkonstitution", "Tod", ">"Gegenwartsbestrebung", "Differenzierung der Zeiten", wieso ist Alzheimer eine "Praktik des >Vergessens"? Und warum hat "Produktives Vergessen" ein ? Gibt es dazu nicht bereits >Material? Da die (Un-) Systematisierung ja auch fuer "Draussen" Bestand haben soll, denk ich >sollte man sie etwas "organischer" verfassen.

marc

gute fragen hr. kollege, „subjektkonstitution“ reiche ich an kai weiter, „differenzierung der Zeiten“ und Alzheimer als „praktik des vergessens“ gehoert dir vraeaeth;-) und „produktives vergessen“ bzw „?“ muss von jemandem bearbeitet werden der eine klare vorstellung des begriffes hat. soweit wir unsere gehirne gekrümmt haben ist nix definitves dazu entstanden und auch die aufzeichnungen haben uns nicht wirklich weitergebracht. eingefuehrt wurde der begriff soweit ich mich erinnern kan von simone, die aber nie wirklich ausformuliert hat was sie darunter versteht und wie es sich gegenueber dem aktiven vergessen? unterscheidet. natuerlich haben wir die texte von dir und rike und sowie deinen ersten vom 20.5. durchgelesen und diskutiert, aber der begriff des produktiven vergessens taucht darin nicht auf und das aktive vergessen zerfällt in diverse strömungen die z.B. im
- Strategisches Vergessen: Trugbild: Reproduktion: Ökonomie
und im
- Antikulturelles Vergessen: Revolutionäres Vergessen (aktiv/reaktiv)
auftauchen.

„aktives vergessen“ als untersuchungsfeld und forschung terrain wurde ja im mara txt. schon gut skizziert und muss jetzt integriert oder angedockt werden.

der tod wurde von mir vorgeschlagen, da ich den aufwand mit dem die westliche gesellschaft an dem projekt der todesverdrängung arbeitet als erstaunlich empfinde. Man kann es fast als kollektives strategisches vergessens projekt bezeichnen, das von den regierungen, der wirtschaft und der wissenschaftlichen institutionen vieler laender getragen wird.

- Gegenwartsbestrebung (Entsubjektivierung) ist im sinne von D. Charles, J. Cage u.a. gedacht als eine öffnung gegenueber dem ereigniss durch die ausblendung der geschichte, der konventionen und der interpretationsschemata. ein versuch die gegenwart nicht als vorvergangenheit zu erleben und die nichtreproduzierbarkeit

des ereigniss anzuerkennen. Die entsubjektivierung findet dadurch statt dass man nicht ueber sich nachdenkt sich nicht in differenz zu dem ereigniss historisch kategorisiert.

karl netzweg